

Kreiselscherenkopf von ECHO stoppt Steinschleudern

Das Landgericht Coburg hat in einem Urteil (Az. 22 O 48/10) der Klage eines Autofahrers Recht gegeben, dessen Auto bei Mäharbeiten mit der Motorsense von einem Stein getroffen wurde. Diese Problematik ist allgemein bekannt. Mit der Kreiselschere EKS-230 präsentiert die Firma ECHO Motorgeräte laut Unternehmensangaben nun eine Weltneuheit. Dank des patentierten Kreiselscherenkopfes soll die Steinschleudergefahr praktisch vollständig verhindert werden.

Dahinter steckt ein bemerkenswertes neues Prinzip: Die Scheren sind gegenläufig angeordnet. Treffen sie auf einen Widerstand, eliminieren sich die Kräfte gegenseitig und das Objekt bleibt liegen. Wegschleudern der Steine und durch den Grasauswurf verschmutzte Arbeitskleidung werden wirkungsvoll vermieden. Da sich die Messer zudem nicht an Gegenständen verkannten, kann sich der Anwender unbesorgt dicht an Mauern, Schilder, Beengungen, Bäumen oder andere Hindernisse annähern. Die Arbeitsweise der Motorsense bleibt dabei unverändert, die Mobilität der Arealpfleger wird nicht eingeschränkt.



Die Mobilität der Arealpfleger wird nicht eingeschränkt. FOTO ECHO

Die ECHO Kreiselschere gibt es in drei Modellvarianten. Die EKS-230-25L und die EKS-230-25U sind ideal für das Mähen dort, wo Steinschleudergefahren vermieden werden müssen, beispielsweise an Verkehrsinseln, viel befahrenen Straßen oder Gehwegen. Da diese Geräte für den semiprofessionellen Bereich ausgelegt sind, eignen sie sich zudem hervorragend für Mäharbeiten im heimischen Garten. Für den Profieinsatz bei Landschaftsgärtnern, Kommunen und Besitzern großer Grundstücke steht das Modell EKS-230-30U mit entsprechend höherer Leistung und Profiausstattung zur Verfügung. > B52

Die Firma Kiefer Gmb aus Dorfen bietet Typen für unterschiedliche Einsatzzwecke an

Schmale und wendige Bagger

Moderne Friedhofsbagger, wie sie von der Kiefer GmbH aus Dorfen hergestellt werden, verkürzen die Aushubzeit der Gräber auf ein Minimum. Die Wirtschaftlichkeit der Geräte rechnet sich durch die Arbeitszeitersparnis.

Einerseits werden im Friedhofsbereich extrem schmale und wendige Bagger gefordert, andererseits müssen sie in Bezug auf Kraft und Reichweite höchsten Ansprüchen genügen. Die schmalste Version der BOKI-Bagger, der BOKI Kompaktbagger Typ 2051/2551, hat nur eine Außenbreite von 85 Zentimeter. Noch tiefer gräbt der BOKI-Bagger durch den Anbau eines Teleskoparms. Damit erhöht sich gleichzeitig auch der Wirkungsradius des Baggers, um an unzugängliche Stellen zu gelangen.

Die Kiefer GmbH bietet inzwischen verschiedene Bagger-Typen für unterschiedliche Einsatzzwecke an: den handgeführten Kompaktbagger Typ 2551, der sich durch seine schmale Außenbreite optimal für enge Bereiche, in denen die Wendigkeit eines Dreirad-Baggers gefragt ist, eignet, oder leistungsstärkere Mobil-Bagger für breitere Wege mit hydrostatischem Fahrtrieb und vollhydraulischer Allradlenkung mit vier Lenkungsarten.

Auf der Basis der erfolgreichen Modelle BOKI 2051E/2551E wurde der Typ BOKI 2051RC entwickelt. Bei dieser Lösung handelt es sich um einen ferngesteuerten 3-Rad-Friedhofsbagger, bei dem die Arbeitsbewegungen mittels einer Funkfernsteuerung betätigt werden. Diese ermöglicht dem Be-



Die Aushubzeit für Gräber wird deutlich verkürzt.

FOTO KIEFER

diener beste Sicht auf den Arbeitsbereich, da er sich nicht in der Kabine aufhält, d.h. der Bediener kann sich so positionieren, dass er den Greifer voll im Blick hat.

Die selbstfahrenden Mobilbagger, BOKI 2651 und BOKI 4551 mit Joystick-Steuerung in den Armlehnen mit vorgesteuerten Ventilen, Stützfußsteuerung auch von außen sind extrem wendig

und haben kompakte Abmessungen. Beim neu entwickelten BOKI Mobilbagger Typ 6552 sind alle hydraulischen Funktionen von der Kabine aus zu steuern. Die Kabine selbst besticht durch hohen Komfort bei einer sehr ergonomischen Anordnung der Bedienelemente. Durch seine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 40 km/h ermöglicht er den schnel-

len Standortwechsel. Das schmale Fahrwerk, die geringe Spurbreite und die Allradlenkung mit serienmäßig vier voneinander unabhängig schaltbaren Lenkungsarten erlauben dem BOKI Mobilbagger Typ 6552 höchste Manövrierfähigkeit. Bei den beiden Friedhofsbagger-Typen 4551 und 6552 sind schadstoffarme Euro-V-Motoren möglich. > MICHAELA MEISTER

Schmuckstelen fügen sich hervorragend ins Friedhofsumfeld ein

Mit wenig Aufwand Besonderes schaffen

Trotz einschränkender Bedingungen wie geringem Platzangebot und Hanglage kann sich die im letzten Jahr fertiggestellte Urnenstelen-Anlage im oberpfälzischen Hemau sehen lassen: Den Waldfriedhof der Kleinstadt ziert jetzt ein in sich geschlossener Friedhofsteil von etwa 250 Quadratmetern mit einem zentralen Platz von medialer Anmutung.

Nach einem Entwurf eines Landschaftsarchitekten wurden zehn Urnenstelen des Spezialisten für Friedhofssysteme Paul Wolff im Auftrag der Stadt Hemau eingebaut, die jeweils vier Kammern enthalten und zwei bis drei Urnen aufnehmen können. Die radiale Anordnung verleiht ihnen einen besonders integrativen Charakter.

Die sogenannten Schmuckstelen fügen sich hervorragend ins

Friedhofsumfeld mit seinen Bäumen und in die Topografie ein. Und sie bieten den Angehörigen der Verstorbenen die Möglichkeit, Grabbeigaben auf den jeweiligen Ablagen neben den Kammern zu platzieren.

Das harmonische Gesamtergebnis steht am Ende eines einvernehmlichen Prozesses, der zunächst von der Bürgerschaft angestoßen wurde. Doch auch die Pfarrämter beider Kirchen standen hinter dem Vorhaben. Einigkeit bestand in dem Wunsch, herkömmliche Anordnungen mit einheitlichen Wänden zu vermeiden und stattdessen ein aufgelockertes Gebilde mit einzelnen Stelen zu errichten.

Die Aufstellung der Urnenstelen, die Errichtung des Platzes und des Weges erfolgte durch ein ortsanpassiges Bauunternehmen



Einheitliche Wände sollten vermieden werden.

FOTO PAUL WOLFF

Urnenwandserie 4035 von BayWa mit regionalem Outfit

Die Bestattungs- und Friedhofskultur in Deutschland wandelt sich. Immer mehr Menschen legen für sich eine Feuerbestattung fest, kommunale und kirchliche Träger richten auf dem Gottesacker demzufolge vermehrt Urnenwände ein. Die BayWa bietet optisch ansprechende und langlebige Urnenwandssysteme, die zu einer würdevollen letzten Ruhe wie auch zu einem wirtschaftlichen Friedhofsbetrieb beitragen. Urnenanlagen ermöglichen es Gemeinden zu dem, dem vermehrten Wunsch nach kürzeren Ruhefristen nachzukommen.

Die BayWa bietet mit der Urnenwandserie 4035 ein modular aufgebautes System, das Kommunen und Kirchengemeinden sowie Planern eine flexible Gestaltung erlaubt. Aus den monolithischen Fertigteilen aus Beton können die Friedhofsbetreiber die Ruhestätten individuell gestalten lassen. Sockel, Abdeckplatten in Sattel- oder Pultdachform sowie Pfeiler können je nach räumlichen Gegebenheiten und örtlichen Vorstellungen ergänzt werden. Beim Pfeiler- und Sockelmaterial bietet die BayWa mit Muschelkalk, Sandstein, Granit und weiteren Naturmaterialien eine breite Auswahl. Was die Verschlussplatten angeht, können die Friedhofsbetreiber ebenfalls zwischen einer ganzen Reihe von Materialien wählen – und der Urnenwand somit eine regionale Prägung geben.

Die Urnenwandserie 4035 der BayWa ist zertifiziert nach RAL 502-3. Die BayWa arbeitet mit zertifizierten Friedhofsplanern zusammen. > MARIA CRUSIUS

nach Maßgaben des Landschaftsarchitekten, der Stadt Hemau und des Herstellers.

Bestandteil der öffentlichen Ausschreibung war, dass der Hersteller nach dem Gütezeichen für Urnenbestattungssysteme RAL-GZ 502/3 zertifiziert ist. Die Zertifizierung garantiert bei geprüften Friedhofssystemen von Paul Wolff eine gleichbleibende Qualität auf höchstem Niveau – und eine pietätvolle und umweltfreundliche Nutzung unter Beachtung der bestehenden Bestattungskultur.

Einige Wochen nach Fertigstellung kam es – dieses Mal durch die Pfarrei in Hemau – zu einem weiteren Auftrag: Auf dem katholischen Friedhof in Hohenschambach wurden ebenfalls Urnenstelen von PAUL WOLFF aufgestellt. > ANDRÉ CZAJKA

JOHLI

Multihäcksler
Zerkleinertechnik für Garten, Forst und Umwelt

Mit Hammerwerk, Messerwerk oder als Kombination
Mit griffigem Einzugsband und aggressiver Einzugswalze
Durchsatzleistung bis 50 m
Antriebsleistung bis 160 kW
80 km/h-Fahrwerk, Drehkranz, Ausstragband

JOHLI Maschinenbau GmbH
Draisstr. 6 D-74838 Limbach
Tel (0 62 87) 92 04 - 0
Fax (0 62 87) 92 04 - 30
e-Mail: info@johli.com
Internet: www.johli.com

Ökologische und wirtschaftliche Lösungen.
BayWa Friedhofssysteme.

BayWa

Fordern Sie jetzt die neue Broschüre an – wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen.

BayWa AG
Telefon +49 9353 98 589-51
Telefax +49 89 9212-4539
friedhofssysteme@baywa.de
www.baywa-friedhofssysteme.de

URNENWÄNDE

BETON GEYER

Alte Wörther Straße 45 · 94315 Straubing
Tel. 0 94 21/123 44 · Fax 0 94 21/8 08 76
E-Mail: verkauf@beton-geyer.de · Internet: www.beton-geyer.de

BOKI Friedhofstechnik - extrem vielseitig

BOKIMOBIL mini:
auch mit Elektroantrieb

Info durch: **KIEFER GMBH**
ALLENBERGER, ALLENBERGER UND SOHN
Postfach 1246, 84402 Dorfen
Telefon: 0898810414-0, Telefax: -89
www.kiefergmbh.de